

Das Projekt BIQ

Beratung, Information und Qualifizierung für Flüchtlinge und Engagierte in der Flüchtlingsarbeit

Von Laura Gudd und Andreas Linder

Seit fast zwei Jahren führt der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Ortenaukreis, dem Freundeskreis Asyl Karlsruhe und dem Verein zur Unterstützung traumatisierter Migranten Karlsruhe das vom Europäischen Flüchtlingsfonds geförderte BIQ-Projekt (Beratung, Information und Qualifizierung) durch. Wir möchten hier unsere bisherigen Tätigkeiten im Projekt vorstellen und erste Erfolge präsentieren.

1. Beratung

Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen in Landkreise ohne etablierte Flüchtlingshilfe

In vielen Landkreisen Baden-Württembergs gibt es gut vernetzte und sehr aktive Gruppen, die Flüchtlinge vor Ort mit viel Engagement unterstützen. Leider ist dies aber nicht überall der Fall. In etlichen Landkreisen gibt es keine oder nur sehr schwache Unterstützungsnetzwerke für Flüchtlinge. Dies möchten wir im Rahmen des BIQ – Projekts verändern. Im Jahr 2012 waren daher zwei MitarbeiterInnen und zwei Vorstände des Flüchtlingsrats in den Landkreisen Neckar-Odenwald-Kreis und im Enzkreis tätig. Für das Jahr 2013 wurden die Landkreise Calw und Heidenheim ausgewählt. Gemeinsam mit den wenigen freiwillig Engagierten vor Ort helfen wir, UnterstützerInnenkreise aufzubauen und bieten Fortbildungen an. Die Mitarbeiter/innen des Flüchtlingsrats unterstützen die vor Ort Aktiven darüber hinaus durch individuelle Beratung in Einzelfällen.



Beratung von Flüchtlingen

Im Rahmen des BIQ-Projekts werden nicht nur Ehrenamtliche, sondern auch Flüchtlinge selbst

unterstützt. So wurden im Jahr 2013 bislang insgesamt 198 Flüchtlinge informiert und beraten. In vielen Kreisen gibt es keine unabhängigen AnsprechpartnerInnen, die Flüchtlinge über Inhalte und Abläufe des Asylverfahrens informieren. Auch in den Bereichen Unterbringung, Sozialleistungen, Arbeitsmöglichkeiten werden Flüchtlinge nur selten über ihre Rechte informiert. Zum Abbau dieser Defizite tragen wir durch Bereitstellung von Informationsmaterialien und durch die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen bei der individuellen Beratung der Flüchtlinge bei. Doch auch diese Arbeit kann aufgrund begrenzter personeller Ressourcen nur eine Unterstützung sein. Sie kann das Engagement vor Ort nicht ersetzen. Ziel ist die Etablierung von nachhaltigen Strukturen in den Landkreisen, in denen das Projekt tätig ist. .

2. Information

Kontaktadressenbroschüre

Im Rahmen des Projekts wurde die neue Kontaktadressenbroschüre für die Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg erstellt, in der weit über 600 Adressen aufgeführt sind: von den baden-württembergischen Ausländer- und Sozialbehörden, den zuständigen Stellen für die soziale Beratung und Betreuung von Flüchtlingen sowie Beratungsstellen und Initiativen, über landesweite Akteure wie Organisationen der Flüchtlingshilfe, RechtsanwältInnen hin zu Adressen von bundesweit und in-



ternational tätigen Organisationen. Die Broschüre soll ein hilfreicher Wegbegleiter in der praktischen Begleitung von Flüchtlingen sein. Auf einen Blick sieht man die im jeweiligen Landkreis vertretenen Organisationen und kann so schnell die richtigen Ansprechpartner finden.

Die Kontaktadressen sind auch online verfügbar und werden laufend aktualisiert.

Informationsbroschüre zu besonders schutzbedürftigen Flüchtlingen

Zum Jahresende 2013 wird eine Informationsbroschüre zur Arbeit mit besonders schutzbedürftigen Flüchtlingen erscheinen, die im Rahmen des Projekts erarbeitet wird.

3. Qualifizierung

Fortbildungen für freiwillig engagierte Menschen in der Flüchtlingsarbeit

Die vom Flüchtlingsrat Baden-Württemberg konzipierte und durchgeführte modulare Fortbildungsreihe fand dieses Jahr in Offenburg statt. Insgesamt 18 Ehrenamtliche haben mit viel Engagement und Interesse an den zehn Modulen teilgenommen. Themen waren neben Asylrecht und Asylverfahren auch spezielle Bereiche wie die Arbeit mit besonders schutzbedürftigen Flüchtlingen oder interkulturelle Kompetenz in Beratung und Begleitung von Flüchtlingen.

Zusätzlich haben wir im 1. Halbjahr 2013 zwei gut besuchte Kurzqualifizierungen in Hardheim und Neckargemünd durchgeführt. Die durchweg

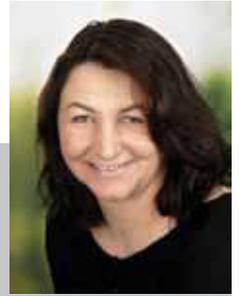
Fortbildungsmodul zu
Asylrecht mit Referent
Jürgen Blechinger
Bild: A. Linder

positiven Rückmeldungen der TeilnehmerInnen haben uns sehr gefreut und die Anregungen werden wir mit in die für 2014 geplante Fortbildung für die Regionen Ostalbkreis, Heidenheim, Alb-Donau-Kreis mitnehmen.

Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsstelle des Flüchtlingsrats, wenn Sie Interesse an einer Fortbildung im Rahmen des BIQ-Projekts haben. Die Kosten für die ReferentInnen können über das Projekt getragen werden.

Mehr Informationen und Bestellmöglichkeit für die Kontaktadressenbroschüre:

www.biq.fluechtlingsrat-bw.de



Der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg feiert seinen 25. Geburtstag. Dazu gratuliere ich sehr herzlich! Seit seiner Gründung hat der Flüchtlingsrat wichtige und wertvolle Arbeit geleistet. Gerade ein so wohlhabendes Land wie Deutschland, welches glücklicherweise seit nunmehr knapp 70 Jahren mit seinen Nachbarn in Frieden lebt, hat eine besondere Verantwortung gegenüber den Menschen, die vor Verfolgung und Krieg Schutz suchen. Die dramatische Lage in Syrien macht uns dies einmal mehr sehr bewusst. Gleichwohl gibt es noch viele weitere Kriege und Krisenherde auf der Welt, die von der Öffentlichkeit weniger stark wahrgenommen. Jeden Tag riskieren verzweifelte Menschen ihr Leben, um Verfolgung, Elend und Perspektivlosigkeit in ihren Heimatländern zu entkommen. Kurzfristig brauchen diese Menschen unmittelbare Hilfe und Unterstützung, langfristig sind die Nationalstaaten, die EU und die UN aufgefordert, die Ursachen für Flucht, Vertreibung und Krieg dauerhaft zu bekämpfen.

Der Flüchtlingsrat BW leistet bei der Betreuung der Flüchtlinge hier in Baden-Württemberg vorbildliche Arbeit: Neben der Vernetzung der zahlreichen örtlichen Arbeitskreise Asyl macht er auf ihre besondere Lage aufmerksam und versucht -direkt und unbürokratisch- vor Ort Verbesserungen zu erreichen. Dazu gehört neben der Betreuung und Beratung der Flüchtlinge auch die Information der Öffentlichkeit. Leider noch viel zu oft werden Asylsuchende und Flüchtlinge durch die Bevölkerung als Belästigung oder sogar Bedrohung wahrgenommen. Ganz nach dem Motto: Natürlich wollen wir verfolgten Menschen Zuflucht gewähren, aber bitte nicht vor unserer Haustür. Um diese Barrieren in vielen Köpfen zu überwinden, bedarf es noch einiger Anstrengung, die wir alle gemeinsam leisten müssen. Der Flüchtlingsrat zeigt schon seit Jahren auf eindrucksvolle Weise, wie das geht.

Ich wünsche den Aktiven im Flüchtlingsrat für die weitere Arbeit auch weiterhin viel Kraft, Ausdauer und Erfolg.

Beate Böhlen,
MdL Bündnis 90 / Die Grünen, Vorsitzende des
Petitionsausschusses des Landtags von Baden-
Württemberg